

Barocke Pracht und edler Jugendstil

Unsere Studienreise nach Nancy und Umgebung

15.-18. April 2026



© Pixabay

Lothringens Hauptstadt Nancy war in der Barockzeit die glanzvolle Residenz Königs Stanislas, der sie zum strahlenden Mittelpunkt von Kunst und Kultur gestaltete. Um 1900 erlebte die Stadt nochmals eine Blütezeit und war neben Paris das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Frankreichs. In Folge des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 setzte eine riesige Einwanderungswelle aus den annexierten Gebieten Frankreichs nach Lothringen – vor allem nach Nancy – ein. Die meisten Einwanderer waren Intellektuelle, Staatsbeamte, Militärs, Industrielle und Künstler. Es folgte eine Welle der Gründungen von Industriebetrieben, die einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung auslösten. So wurde Nancy politisch, wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich unbestritten die mächtigste und für Künstler interessanteste Stadt Frankreichs. Sie gilt als Hauptstadt französischen Jugendstils. Die wohlhabenden Bürger traten als potente Auftraggeber auf, die Neuerungen gegenüber sehr aufgeschlossen waren, und ließen sich von den namhaftesten Künstlern ihre Villen bauen, Gärten anlegen sowie Kunst- und Kunsthandwerkserzeugnisse fertigen. Noch heute prägen unzählige wunderschöne Bauwerke dieser glanzvollen Epoche das Erscheinungsbild der Stadt und wir werden viele Zeugnisse dieser aufregenden Zeit sehen ...

Veranstalter dieser Reise i.S.d. Reisevertragsrechts ist Kunst- & Kulturreisen Gordana Mlakar, M. A. – Kunsthistorikerin, St. Leon-Rot,
www.kunstundkulturreisen.de

in Kooperation mit

MAYER
REISEBÜRO MAYER GmbH





©all.accor.com

Mittwoch, 15. April 2025

Wir starten morgens früh auf dem Schriesheimer Festplatz – wie bei allen unseren Fahrten ist selbstverständlich auch der Zustieg in Wilhelmsfeld (Rathaus) und Altenbach (Grundschule) möglich. Im Laufe des Vormittags erfolgt die Anreise über Saarbrücken und Metz nach Lunéville. Dort befindet sich das barocke Schloss, das König Stanislas als Residenz diente, bevor sein neues Domizil in Nancy erbaut wurde. Der Garten war einst eine prächtige Barockanlage und ist heute teilweise rekonstruiert.

Nach einem Rundgang durch die Anlage fahren wir nach Nancy und beziehen unser Domizil für die nächsten drei Nächte, das Vier-Sterne-Hotel Mercure Nancy Centre Sanislas. Dieses befindet sich direkt hinter dem zentralen Place Stanislas in ruhiger Lage am Rand des Stadtparks. Der prachtvolle Platz, der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, ist im barocken Stil im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts errichtet worden und wurde mit repräsentativen Gebäuden wie Hotel, Oper, Restaurants und Geschäften ausgestattet. Alles diente der noblen Gesellschaft als Quartier und zum Zeitvertreib, wenn sie die Stadt und die Oper besuchte. Hier startet auch unser Abendspaziergang auf den Spuren von Barock und Jugendstil in der Innenstadt. Wir sehen den Place Stanislas, das Rathaus, das Theater, zahlreiche Jugendstil- und Art-Déco-Gebäude, sowie öffentliche Einrichtungen wie Warenhäuser, Banken, Restaurants und private Villen berühmter Künstler.



Donnerstag, 16. April 2026

Vormittags besuchen wir das Museum der École de Nancy, der Künstlerkolonie, die von Émile Gallé, Louis Majorelle, Jaques Gruber, den Gebrüdern Daum u.a. gegründet wurde und die Jugendstilkunst einer ganz spezifischen Prägung schufen. Das Museum befindet sich in einer herrlichen Jugendstilvilla und beherbergt die schönsten kunsthandwerklichen Erzeugnisse des Jugendstils.

Anschließend wandeln wir durch den schönen Jugendstilgarten, in dem wir mehrere interessante und überraschende Elemente entdecken. Vor allem ist das sogenannte Aquarium als Gartenpavillon interessant. Auch das Grabmal der Hausherren ist dort in einem romantischen Winkel der Anlage zu finden.



Am Nachmittag erkunden wir während eines Spaziergangs den Teil von Nancy, der vor 1900 entstanden ist, als die Stadt noch die Residenz des Herzogtums Lothringen war und vom Herzog Stanislas umgestaltet wurde. Danach haben Sie etwas Zeit für eigene Entdeckungen.



Freitag, 17. April 2026



Heute besichtigen wir im Museum für Schöne Künste die Jugendstilabteilung mit den Glaserzeugnissen der bedeutendsten Jugendstilkünstler, die in Nancy gelebt und gearbeitet haben. Die schönsten Objekte sind die weltberühmten und bei Sammlern sehr begehrten Gefäße von Émile Gallé.

Anschließend unternehmen wir einen Spaziergang durch den Botanischen Garten. Der Park vor den Toren Nancys mit einer Fläche von 27 Hektar ist ein lebendes Pflanzenmuseum mit mehr als 12.000 Pflanzenexemplaren aus allen Kontinenten. Seine Gründung geht auf Émile Gallé zurück, der selbst Botaniker und Philosoph war und dort oft die Pflanzen zeichnete, die er später als Motive für die Dekoration seiner Objekte verwendete. Die seit 1975 bestehende Einrichtung mit kulturellen und wissenschaftlichen Aufgaben wird von der Universität und dem Stadtverband Nancy gemeinsam geleitet.



Nach der Mittagspause unternehmen wir eine Stadtrundfahrt um die in der ganzen Stadt errichteten Jugendstilvillen zu sehen. Die meisten sind noch originalerhalten, in der ursprünglichen Architektur errichtet und reich mit Jugendstil Ornamenten ausgestattet. Sie wurden hauptsächlich als luxuriöse Wohndomizile wohlhabender Industrieller, Ärzte, Schauspieler und Künstler erbaut.

Am Abend speisen wir in dem berühmten Jugendstil Restaurant Hotel-Brasserie Excelsior, das 1911 eröffnet wurde und seit 1976 als Monument historique unter Denkmalschutz steht. Es weist noch heute alle Elemente der Ursprungszeit auf. Es wurde seitdem ununterbrochen als Restaurant betrieben und bietet seinen Gästen eine Atmosphäre längst vergangener Epochen – lassen Sie zum Abschluss unserer Reise dieses ganz besondere Ambiente bei einem 3-Gang-Menü auf sich wirken.

© excelsior-nancy.fr



Samstag, 18. April 2025



Nach dem Frühstück fahren wir in das Dorf Wingen-sur-Moder, wo im Jahre 1921 der berühmte Pariser Designer René Lalique eine Glasmanufaktur errichtete – seit 2000 steht dort ein Privatmuseum, das die außergewöhnliche private Sammlung von Objekten des Jugendstil Designers René Lalique beherbergt. In einer Dauerausstellung sind mehr als 650 Objekte, Parfumflakons, Zeichnungen, Glas und Schmuck zu sehen, die nach Laliques Entwürfen geschaffen sind.



Auch ein Garten ist um das Gebäude und auf dem Dach angelegt und mit Pflanzenarten bepflanzt, die der Künstler für seine Entwürfe als Vorbild hatte. Nach einer fachkundigen Führung haben wir etwas Zeit für eigene Entdeckungen und einen Spaziergang durch den Garten, bevor wir uns auf die Heimfahrt machen.

Voraussichtliche Ankunft in Schriesheim ist gegen 18 Uhr.

– Programmänderungen jederzeit vorbehalten –

Reise- und Stornobedingungen

Inklusivleistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 3 Übernachtungen im zentral gelegenen 4-Sterne-Hotel Mercure mit Frühstückbuffet, drei Abendessen, davon einmal im Jugendstilrestaurant „Excelsior“, qualifizierte Reiseleitung, örtliche Gästeführer, Eintritts-, Führungs- und Besichtigungsgebühren laut Programm.

Reisepreis pro Person

Im Doppelzimmer:	€ 894,00
Im Einzelzimmer:	€ 1.049,00 (inklusive € 155,00 EZ-Zuschlag)

Frühbucherrabatt: Bei verbindlicher Anmeldung bis zum 12.02.2026 sparen Sie pro Person € 50,00 auf den Reisepreis!

Im Doppelzimmer:	€ 844,00
Im Einzelzimmer:	€ 999,00 (inklusive € 155,00 EZ-Zuschlag)

Stornobedingungen

- Die gebuchte Reise ist bis 28.02.2026 kostenfrei stornierbar.
- Ab 01.03.2026 betragen die Stornokosten 10 % des Reisepreises.
- Ab 13.03.2026 betragen die Stornokosten 30 % des Reisepreises.
- Ab 30.03.2026 betragen die Stornokosten 50 % des Reisepreises.
- Ab 07.04.2026 betragen die Stornokosten 80 % des Reisepreises.
- Ab 13.04.2026 betragen die Stornokosten 100 % des Reisepreises.

Weitere Infos ...

Das offizielle Anmeldeformular und weitere Informationen zu dieser Studienreise erhalten Sie hier:

vhs Schriesheim/Wilhelmsfeld, Obere Schulgasse 9, 69198 Schriesheim

Tel.: 06203 18949-60, info@vhs-schriesheim.de, www.vhs-schriesheim.de

Veranstalter dieser Reise i.S.d. Reisevertragsrechts ist Kunst- & Kulturreisen Gordana Mlakar, M. A. – Kunsthistorikerin, St. Leon-Rot, www.kunstundkulturreisen.de

in Kooperation mit

MAYER
REISEBÜRO MAYER GmbH

